

Abi und dann?

Beitrag von „ingenieur007“ vom 21. Oktober 2020 01:39

Ich habe dem Abi auch einige dumme und einige kluge Dinge gemacht. Kurzfassung:

- Während des Studiums Zeit in Uni-Gruppen verbringen: Studentische Unternehmensberatung, Unterstützung interkultureller Studenten, bei mir sogar mit Hiwi-Job zur Betreuung ausländischer Studenten. Das war top und würde ich wieder machen! Man verbessert sein Englisch, lernt Menschen vieler Kulturen kennen, hat Spaß und gewinnt viele Freunde. (und man wird für den Spaß bezahlt)
- Auslandspraktika: Viele Länder sind eben nicht so offen wie Deutschland. Englisch ist kaum verbreitet, wenn du ein Auslandspraktikum machst, bitte nur dort, wenn du auch die Landessprache sprichst. Ein Forschungspraktikum im Ausland ist SCHE**, wenn man vor lauter Fremdenfeindlichkeit der Einheimischen isoliert wird. Auslandspraktika können Einsamkeit bedeuten. Danach fühlt man sich stumpf und abgenutzt, besonders wenn man eines für das Bestehen des Studiums braucht und das Pflichtpraktikum für 6 Monate dauert.
- Tanzen! Es ersetzt das Gefühl der Einsamkeit durch tolle Erfahrungen. Letztlich ist der Mensch ein soziales Tier, ob der Mensch will oder nicht. Tanzen hilft dabei nicht in ein Loch hineinzufallen (welches zu Corona-Zeiten besonders anstrengend sein kann). In der Schule war man ständig umgeben von Freunden und Bekannten. (Empfehlung: Salsa, Tango, Hiphop; mit Standard habe ich schlechte Erfahrungen gemacht)

Herausforderungen findet man überall, man kann auch Astrophysik studieren und sich (trotzdem) mit sozialen Dingen beschäftigen.